

Stammbuch mit 52 Widmungen von Parlamentariern von Clothilde Koch-Gontard 1848/1852

Clotilde Koch-Gontard verfolgte 1848 von der Zuschauertribüne aus das erste deutsche Parlament und gründete in der Revolution einen politischen Salon.

Clotilde Koch-Gontard wuchs mit vier Schwestern im Geschäftshaus „Zum Roten Löwen“ in der Großen Sandgasse auf. Die Eltern Charlotte (1779–1848) und Ludwig Gontard (1769–1830) führten dort ein großbürgerliches, gesellschaftlich aktives Leben und vor allem die Mutter empfing viele Musiker, Literaten und bildende Künstler/innen. Die Töchter erhielten eine künstlerische und musikalische Ausbildung. 1833 heiratete Clotilde Gontard standesgemäß den britischen Konsul Robert Koch und bekam vier Kinder. Sie richtete viele Festivitäten für Gesandte und hochrangige politische Gäste aus. Zu ihrem engen Freundeskreis zählte auch Heinrich von Gagern (1799–1880), ein liberaler Politiker und Reformers, der später dem Parlament vorstand.

Clotilde Koch-Gontard interessierte sich sehr für die politischen Geschehnisse im bewegten Frühjahr 1848. Sie beherbergte Freunde und Politiker während der Verhandlungstage für das erste frei gewählte gesamtdeutsche Parlament.

Die Nationalversammlung wurde am 18. Mai 1848 in der Paulskirche eröffnet. Clotilde Koch-Gontard konnte erstmals wie viele andere interessierte Frauen die Sitzungen von der Galerie aus verfolgen. Ein „geradezu epidemisches Interesse für Politik und Parlament“ sei unter den Frauen ausgebrochen, die doch eigentlich in der Politik nichts verloren hätten – so der frauenfeindliche Kommentar des Historikers Veit Valentin. Koch-Gontards Haus wurde zum Treffpunkt von Politikern und Parlamentariern, die sich in ihrem politischen Salon nach den Debatten versammelten.

Das einzigartige Stammbuch macht das politische Wirken und Netzwerken von Frankfurter Bürgerinnen für Freiheits- und Bürgerrechte 1848 sichtbar. 52 Parlamentarier äußerten ihre Hoffnungen und Wünsche für die Demokratie die – auch zur Enttäuschung Koch-Gontards – 1849 durch das Militär der Fürsten niedergeschlagen wurde.

Informationen

1848 - 1852 (Datierung)

Buch
Gebrauchsgrafik
Braune Tinte auf Papier

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, 100 x Frankfurt

Historisches Museum Frankfurt
Inv. St0158
